



## Statistischer Monatsbericht für Dezember 2000

26.01.2001

### Bevölkerung

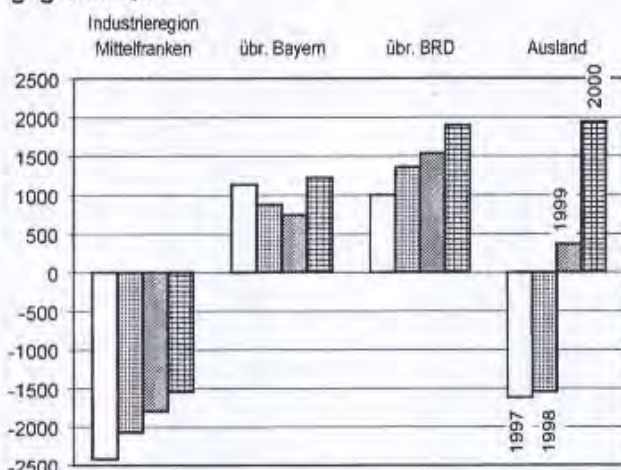
#### Einwohnerzahl wieder gestiegen

Die Einwohnerzahl in der Stadt Nürnberg hat im abgelaufenen Jahr 2000 wieder deutlich zugenommen, nachdem sie acht Jahre kontinuierlich abgenommen hatte. Am 31.12.2000 lebten 488 848 Personen und damit 2 220 mehr in der Stadt als ein Jahr zuvor. Das Geburtendefizit von 1 297 Personen konnte durch einen Wanderungsüberschuss von 3 517 Personen mehr als ausgeglichen werden.

#### Mehr Zuzüge – weniger Fortzüge

Dabei führte eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Zuzugszahl von 30 039 (+ 2 121) bei einer etwas niedrigeren Fortzugszahl von 26 522 (- 554) zu einem geringeren Wanderungsverlust gegenüber der Industrieregion Mittelfranken und gleichzeitig größeren Wanderungsgewinnen gegenüber dem übrigen Bayern und der übrigen BRD, was in erster Linie auf die verbesserte Arbeitsmarktsituation in der Region und in der Stadt zurückzuführen ist. Seit die Rückführung bosnischer Bürgerkriegsflüchtlinge abgeschlossen ist, hat sich aber auch gegenüber dem Ausland wieder ein positiver Wanderungssaldo eingestellt.

#### Wanderungssaldo Nürnbergs 1997-2000 gegenüber...



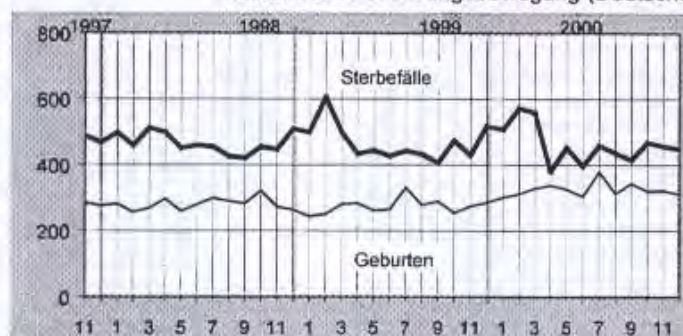
Quelle: Amtliche Wanderungsstatistik, Statistik aus dem Einwohnermelderegister

#### Mehr Deutsche infolge des neuen Staatsangehörigkeitsrechts

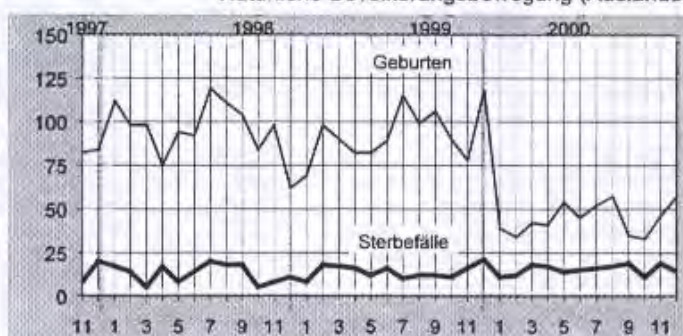
Entgegen dem langjährigen Trend nahm auch die Zahl der Deutschen wieder deutlich zu (+ 1 453). Die Ausländerzahl stieg dagegen um 767 Personen nur leicht an. Zu dieser Entwicklung hat das neue Staatsangehörigkeitsrecht in erheblichem Maße beigetragen. Ab dem Jahre 2000 erhalten nämlich alle Kinder, die in Deutsch-

Fortsetzung s. Innenblatt

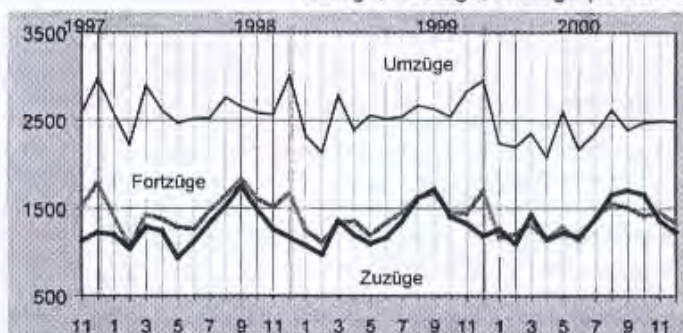
#### Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



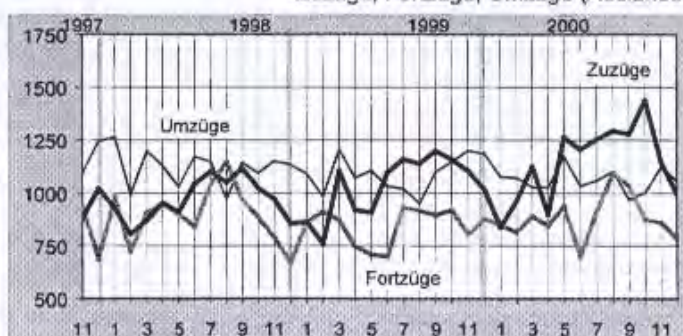
#### Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



#### Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)

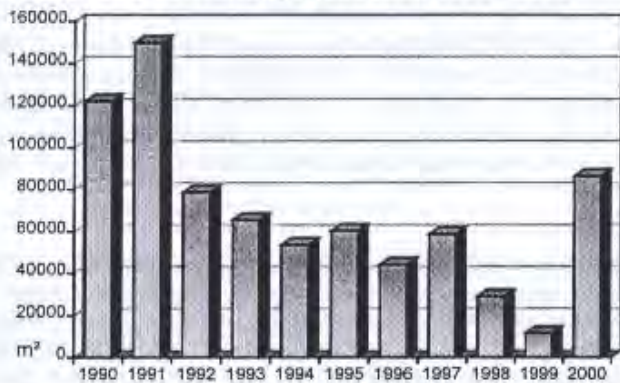


#### Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Die in Nürnberg ansässige Bauwirtschaft konnte von diesem Aufwärtstrend jedoch nicht profitieren: ein Minus von über 7 % bei den Beschäftigten des Bauhauptgewerbes (Stand 3. Quartal 2000), Stagnation beim Umsatz und den Auftragsbeständen und ein Rückgang von 20 % bei den Auftragseingängen deuten an, dass die Nürnberger Bauwirtschaft noch nicht über den Berg ist.

#### Fertiggestellte Nutzflächen (Geschossflächen) in m<sup>2</sup> in Büro- und Verwaltungsgebäuden 1990 - 2000



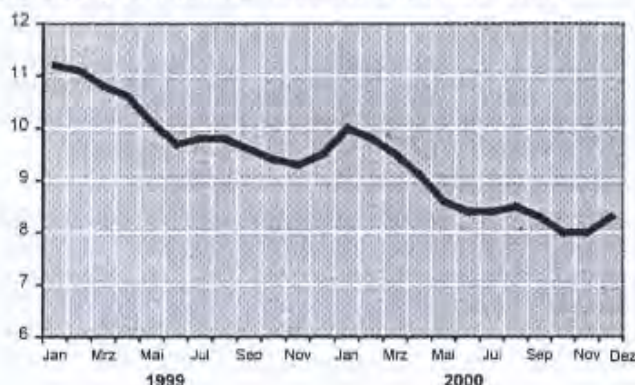
Quelle: Statistik der Hochbautätigkeit

### Wirtschaft und Arbeitsmarkt

#### Verbesserung der Arbeitsmarktlage hält an

Die Zahl der Arbeitslosen im Bereich des Hauptamts Nürnberg lag, wie schon in den Jahren 1998 und 1999, während des gesamten Jahres unter den Vorjahreswerten. Mit 25 035 wurden im Dezember 2000 fast 3 000 oder 10,5 % weniger Arbeitslose gezählt als ein Jahr zuvor. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 8,3 (Vorjahr 9,5), ein Wert, der aber nach wie vor deutlich über dem bayerischen Durchschnitt von 5,3 (Vorjahr 6,3) und über den Quoten der benachbarten Dienststellenbezirke Erlangen, Fürth, Schwabach und Lauf liegt. Im Stadtgebiet selbst waren auch weniger Menschen als im Vorjahr ohne Arbeit, nämlich 22 831 (Vorjahr 25 564).

#### Die Entwicklung der Arbeitslosenquote im Hauptamt Nürnberg von Januar 1999 bis Dezember 2000



Quelle: Arbeitsamt Nürnberg

#### Weniger Jugendliche arbeitslos

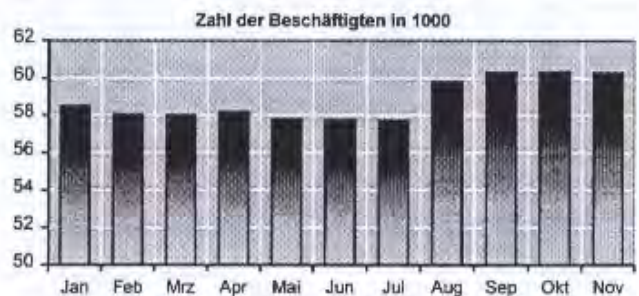
Zum Jahresende betrug der Anteil der Frauen an allen Arbeitslosen 47,8 %, wobei der Rückgang der weiblichen Arbeitslosen (minus 9,1 % zum Vorjahr) schwächer ausfiel als bei den Männern (minus 11,8 %). Der Ausländeranteil lag bei 31,1 % und damit um 0,8 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. 583 Jugendliche unter 20 Jahre waren Ende Dezember arbeitslos gemeldet, 10,4 % we-

niger als 1999 und der geringste Jahresendstand seit 1993. Auch an der Zahl der gemeldeten Stellenangebote sind deutliche Erholungstendenzen zu erkennen; im Jahresdurchschnitt 2000 wurden etwa 25 % mehr offene Stellen angeboten als im Vorjahr. Mit jahresdurchschnittlich 3 465 Stellen (= 13 offene Stellen je 100 Arbeitslose) wurden im letzten Jahr so viele Stellen angeboten wie zuletzt im Jahr 1992.

#### Positiver Trend bei Beschäftigung und Umsatz in der Industrie

Diese Indikatoren belegen, dass die Verbesserung der Arbeitsmarktlage nicht nur durch demografische Faktoren - die in Rente gehenden Jahrgänge sind stärker als die ins Berufsleben eintretenden - gestützt wird. Auch die Zahl der Beschäftigten steigt wieder leicht an. Seit dem 1. Quartal 1999 tendiert die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, vor allem durch kräftige Zuwächse bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen, nach oben. Im Verarbeitenden Gewerbe ist die Beschäftigtenzahl vor allem nach der Sommerflaute kräftig angestiegen und hat von Januar bis November 2000 um knapp 1 800 auf 60 300 zugelegt. Auch die Umsatzentwicklung in der Industrie zeigte im gesamten Jahresverlauf nach oben und hat bis November mit 18,5 Milliarden ein Plus von 8 % gegenüber 1999 erreicht.

#### Gesamtumsatz und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Nürnberg von Januar bis November 2000



Quelle: Statistik des Verarbeitenden Gewerbes

#### Weniger Gewerbeeröffnungen, mehr Konkurse

3 548 Gewerbeeröffnungen sind im Jahr 2000 erfolgt. Die Neugründertätigkeit fällt damit, verglichen mit der dynamischen Entwicklung bis Mitte der 90er Jahre, verhalten aus. Auch die Entwicklung der Konkurse zeigt, dass der Weg einer gesicherten unternehmerischen Zukunft unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Risiken behaftet sein kann: 491 Konkursanträge wurden gestellt, 30 % mehr als im Vorjahr.

#### Neue Rekorde im Tourismusgeschäft

Gewinner des Jahres ist, wie schon 1998 und 1999, das Hotel- und Gastgewerbe. Mit dem historischen Höchststand von 1 954 577 Übernachtungen in Nürnberger Hotels, Pensionen und Gasthöfen wurde die 2-Millionen-

Fortsetzung s. letzte Seite

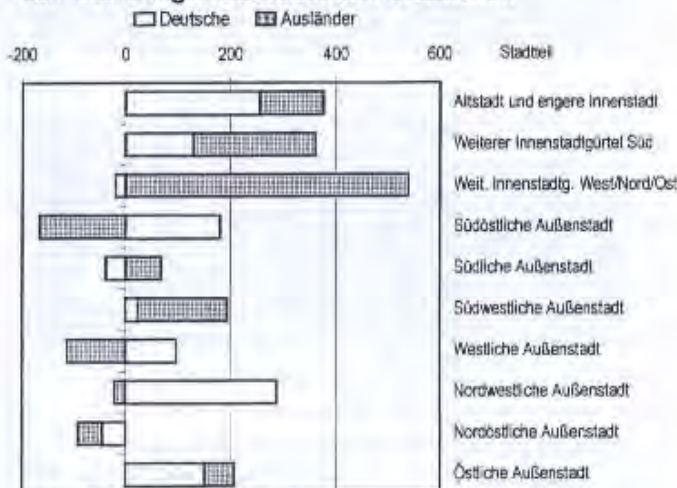
land geboren werden, auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn beide Eltern Ausländer sind. Voraussetzung ist nur, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat. Nach dieser Regelung haben in Nürnberg bisher 548 Kinder von ausländischen Eltern bei der Geburt die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

Darüber hinaus wurden in dem neuen Staatsangehörigkeitsgesetz auch die Voraussetzungen zur Einbürgerung geändert. So wurde z.B. die Frist, die ein nicht in Deutschland aufgewachsener Ausländer warten musste, bis er einen Anspruch auf Einbürgerung erwarb, von 15 auf 8 Jahre verkürzt. Für bereits in Deutschland geborenen Kinder, die am 1.1.2000 das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und die sich rechtmäßig in Deutschland aufhielten, konnte bis 31.12.2000 ein Antrag auf Einbürgerung gestellt werden. Nach dieser Regelung wurden 590 ausländische Kinder eingebürgert. Insgesamt erhielten im abgelaufenen Jahr 2 695 ausländische Mitbürger die deutsche Staatsbürgerschaft, 886 mehr als im Jahr zuvor.

#### Innenstadt nimmt am stärksten zu

Fast alle **Stadtteile** verzeichneten im vergangenen Jahr einen Bevölkerungszuwachs. Besonders ausgeprägt war dieser in den innerstädtischen Gebieten, die bei einer Zunahme arbeitsplatzbedingter Zuzüge stets am stärksten profitieren. Rückläufig bzw. stagnierend war die Einwohnerzahl in den Gebieten, in denen Wohnheime für Asylbewerber geschlossen wurden, hier besonders in der südöstlichen Außenstadt. Von Neubautätigkeit profitierte der Nordwesten und der Osten der Stadt.

#### Bevölkerungsveränderung 2000 gegenüber 1999 in den Nürnberger Statistischen Stadtteilen



Quelle: Statistik aus dem Einwohnermelderegister

#### Geringeres Geburtendefizit

Die Zahl der Geburten betrug im Jahre 2000 4 438 und lag damit etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Da die Zahl der Gestorbenen im Jahr 2000 mit 5 735 etwas niedriger ausfiel als im Jahr zuvor, errechnet sich ein leicht rückläufiges Geburtendefizit von 1297 Personen (1999: 1 359)

#### Sara(h) und Daniel waren die beliebtesten Vornamen

Der am häufigsten gewählte Vorname war bei den im Jahre 2000 geborenen Mädchen - wie bereits in den Vor-

jahren - der Name Sarah/Sara mit 53 Nennungen. An zweiter Stelle folgt der neue Namensfavorit Michelle (38), der Vanessa (35) auf den dritten Platz verwies. Beliebt waren aber auch immer noch Anna, Jessika/Jessica (je 30) und Laura (29). Bei den Knaben führt der Name Daniel mit 55 die Rangliste an, gefolgt von Lukas/Lucas (40) und Dominik/Dominic (38). Danach rangiert der neu nach oben aufgerückte Name Leon (37) sowie die Favoriten der Vorjahre Alexander (36) und David (34).

#### Mehr Eheschließungen von Ausländern

Die Zahl der Eheschließungen stagnierte im Jahre 2000 mit nur 2 500 weiterhin auf niedrigem Niveau. Deutlich gestiegen ist allerdings die Zahl der Eheschließungen, bei denen beide Partner Ausländer waren. Hier verzeichnete das Nürnberger Standesamt eine Zunahme um 86 auf 260.

#### Museen

Das Jubiläumsjahr „950 Jahre Nürnberg“ mit seinen Aktivitäten hatte auch Auswirkungen auf die Zahl der Museumsbesucher. Hauptmagnet war das Germanische Nationalmuseum, das seine Besucherzahl um rund 68.000 gegenüber 1999 auf 408.000 im Jahr 2000 steigerte. Das im April 2000 eröffnete Neue Museum zählte in den ersten 9 Monaten seines Bestehens bereits 140.000 Interessierte. Etwa 409.000 Menschen kamen in die Museen der Stadt Nürnberg, was einen Zuwachs von rund 104.000 Besuchern gegenüber 1999 bedeutet. Hauptanteile an diesem Zuwachs hatten das wiedereröffnete Stadtmuseum Fembohaus (+ 49.000), das Museum Tucherschloß mit dem neuen Hirsvogelsaal (+ 22.000) und das Centrum Industriekultur (+ 22.000).

#### Bau -und Wohnungswesen

##### Aufwärtstrend beim Wohnungsbau

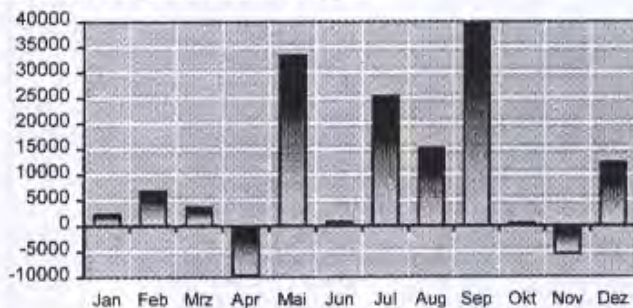
Beim Wohnungsbau sind endlich Anzeichen für eine deutliche Belebung erkennbar. Rund 1 500 Wohnungen sind im vergangenen Jahr neu genehmigt worden, dies ist eine Verdoppelung gegenüber dem schwachen Ergebnis von 1999. Aus dem Bauüberhang der Vorjahre kommen noch einmal etwa 2 500 Wohnungen hinzu, die sich zur Zeit auf der Baustelle befinden bzw. mit deren Bau demnächst begonnen wird. Diese erfreuliche Entwicklung konnte sich allerdings noch nicht auf die Bilanz der Baufertigstellungen auswirken, die mit 893 Neubauwohnungen (965 einschließlich Umbaumaßnahmen) sehr schlecht ausgefallen ist.

##### Zuwächse vor allem bei den Büroflächen

Investitionen im Bereich der gewerblichen Bautätigkeit sind ein Spiegelbild der Wirtschaftskonjunktur. Und hier zeigen die Zeichen nach oben. Mit über 180 000 m<sup>2</sup> neu errichteten gewerblichen Nutzflächen (das ist mehr als die gesamten Ausstellungsflächen des Nürnberger Messegeländes zusammengenommen) konnte das Vorjahresergebnis mehr als verdreifacht werden. Dabei sind an geschätzten Baukosten über 1 Milliarde DM verbaut worden. Insbesondere im Bürobereich ging es nach Jahren des Stillstands steil nach oben. Mit knapp 90 000 m<sup>2</sup> Geschossflächen wurden so viele Büro- und Verwaltungsflächen fertiggestellt wie seit 1991, zur Zeit der letzten Hochkonjunktur, nicht mehr. Der Business-Tower der Nürnberger Versicherung ragt als unübersehbares Symbol dieser Entwicklung in den Himmel.

Grenze nur knapp verfehlt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine nochmalige Steigerung von etwa 7 %, woran die ausländischen Gäste mit einer 10 %-igen Zunahme einen besonders hohen Anteil hatten. Diese Zunahme wurde, da das Angebot von etwa 12 100 Betten sich kaum verändert hat, nicht mit einer sinkenden Auslastung erkauft; die Bettenauslastung lag jahresdurchschnittlich bei knapp 45 %. Drei Gründe dürften für diese positive Entwicklung verantwortlich sein: steigender Geschäfts-, Kongress- und Messtourismus, ein Fremdenverkehrskonzept der Tourismus-Zentrale mit einer erfolgreichen Werbelinie und nicht zuletzt die Impulse, die von den Veranstaltungen zum 950-jährigen Stadtgeburtstag ausgingen. Die Übernachtungszahl im Jubiläumsmonat Juli 2000 war mit 170 000 die höchste jemals in einem Juli gezählte Zahl.

### Veränderung der monatlichen Übernachtungszahlen 2000 im Vergleich zum Vorjahr



Quelle: Fremdenverkehrsstatistik

### Mehr Autos, mehr Unfälle

Mit 251 352 zugelassenen Kraftfahrzeugen fahren auf Nürnbergs Straßen über 5 000 Autos mehr als im Vorjahr. Diese neue Rekordzahl ist weniger auf die Zulassungen von Neufahrzeugen zurückzuführen, denn diese waren im vergangenen Jahr mit 3,5 % im Minus; dahinter verbergen sich zum einen Wanderungsgewinne bei den Einwohnern, die ihr Fahrzeug mitbringen, zum anderen wurden die Altfahrzeuge nicht so schnell durch neue ersetzt wie in den Vorjahren.

Mehr Straßenverkehr bedeutet erhöhtes Unfallrisiko. Die Straßenverkehrsunfälle haben im vergangenen Jahr um 3,6 % zugenommen (insgesamt 6 118), dabei wurden 14 Personen getötet, 8 mehr als 1999.

### ...und zum Schluss das Wetter

Der in den letzten Jahren beobachtete Trend steigender Lufttemperaturen hat sich auch im Jahr 2000 fortgesetzt: 10,1 °C im Monatsmittel, was einer positiven Abweichung von der langjährigen Norm um 1,3% gleichkommt. Ob dies als lokales Indiz für die globale Erderwärmung gewertet werden kann - das ist eine Frage für die berufenen Fachleute.

### Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

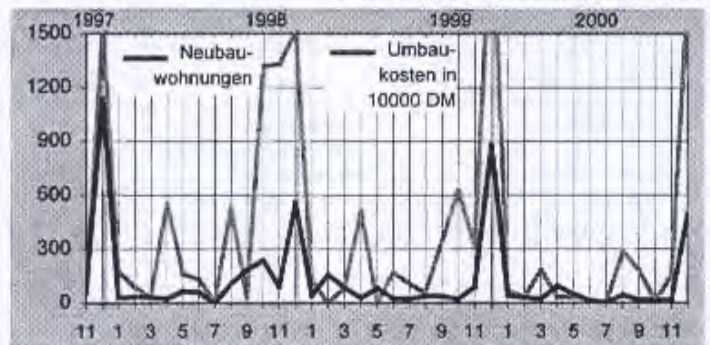
Quelle: Statistisches Bundesamt (1995 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Dez 1999	Nov 2000	Dez 2000	Veränderung in % gegen	
	1999	2000	2000	Dez 1999	Nov 2000
aller privaten Haushalte	105,5	107,7	<b>107,7</b>	+2,1	-
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	105,0	106,7	<b>106,8</b>	+1,7	+0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	105,2	107,1	<b>107,2</b>	+1,9	+0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	105,6	107,8	<b>107,9</b>	+2,2	+0,1

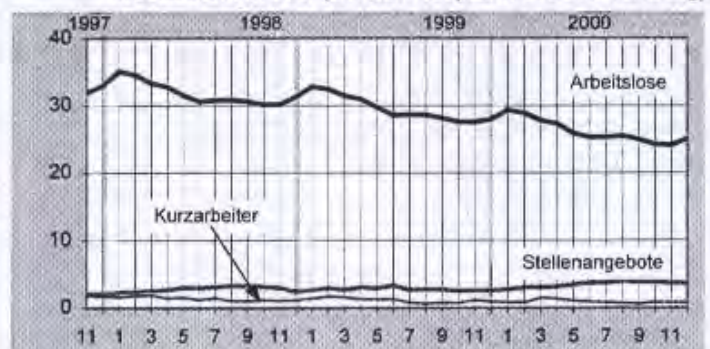
### Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



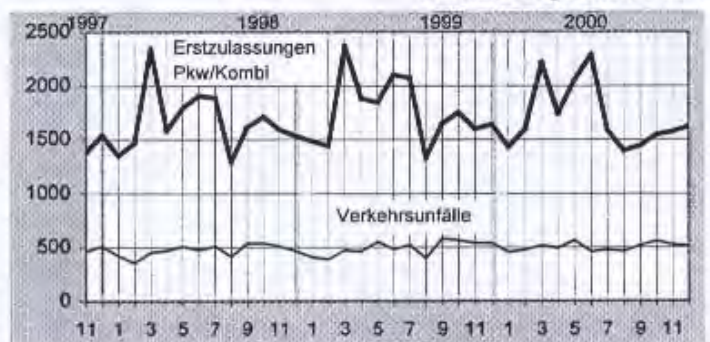
### Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



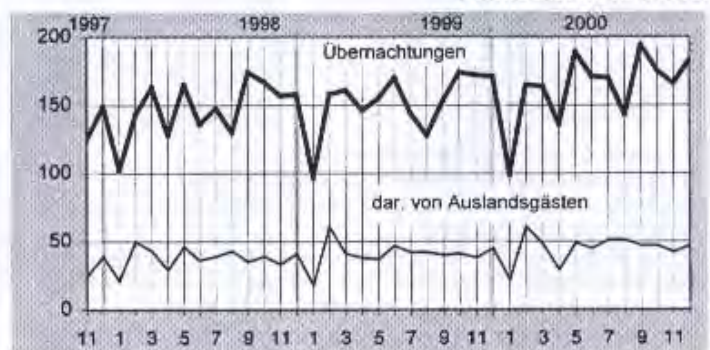
### Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



### Kraftfahrzeuge und Verkehr



### Fremdenverkehr in Tsd.





# Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick 2000

26.01.2001

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2000	1999	Zahl	%
<b>■ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung</b>				
<b>Bevölkerungsstand</b>				
INSGESAMT .....	488 848	486 628	+2 220	+0,5
davon Deutsche .....	399 997	398 544	+1 453	+0,4
Ausländer Zahl .....	88 851	88 084	+ 767	+0,9
% .....	18,2	18,1		
dar. EU-Bürger (Auszählung aus dem Melderegister) ....	23 778	.		
Gesamtveränderung insgesamt .....	+2 220	- 517		
davon Deutsche .....	+1 453	-1 935		
Ausländer .....	+ 767	+1 418		
<b>Bevölkerungsbewegung</b>				
Eheschließungen .....	2 500	2 476	+ 24	+1,0
darunter beide Partner Ausländer .....	260	174	+ 86	+49,4
Lebendgeborene insgesamt .....	4 438	4 420	+ 18	+0,4
davon Deutsche .....	3 903	3 304	+ 599	+18,1
Ausländer .....	535	1 116	- 581	-52,1
Gestorbene .....	5 735	5 779	- 44	-0,8
davon Deutsche .....	5 552	5 610	- 58	-1,0
Ausländer .....	183	169	+ 14	+8,3
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt .....	-1 297	-1 359	+ 62	-4,6
davon Deutsche .....	-1 649	-2 306	+ 657	-28,5
Ausländer .....	+ 352	+ 947	- 595	-62,8
Zugezogene .....	30 039	27 918	+2 121	+7,6
davon Deutsche .....	16 337	15 493	+ 844	+5,4
Ausländer .....	13 702	12 425	+1 277	+10,3
Weggezogene .....	26 522	27 076	- 554	-2,0
davon Deutsche .....	15 930	16 931	-1 001	-5,9
Ausländer .....	10 592	10 145	+ 447	+4,4
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt .....	+3 517	+ 842		
bei Deutschen .....	+ 407	-1 438		
bei Ausländern .....	+3 110	+2 280		
davon gegenüber Industrieregion Mittelfranken .....	-1 547	-1 806		
übrigem Bayern .....	+1 222	+ 744		
übriger BRD .....	+1 897	+1 536		
Ausland .....	+1 945	+ 368		
Innerstädtisch Umgezogene .....	41 209	43 971	-2 762	-6,3
darunter Ausländer .....	12 719	13 091	- 372	-2,8
Wechsel der ausländischen Staatsangehörigkeit in deutsche ...	2 695	1 809	+ 886	+49,0
<b>■ Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>				
<b>Bauanträge</b>				
insgesamt (Wohn- und Nichtwohngebäude) .....		715	...	...
<b>Baugenehmigungen</b>				
Neubauten .....		356	...	...
insgesamt: Wohnungen .....	1 516	787	+ 729	+92,6
Umbauter Raum (100 m <sup>3</sup> ) .....		9 186	...	...
Baukosten (Tsd. DM) .....		336 212	...	...
Wohngebäude .....		302	...	...
Wohnungen .....		784	...	...
Baukosten (Tsd. DM) .....		313 957	...	...
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....		265	...	...
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden .....		149	...	...
Baukosten (Tsd. DM) .....		18 357	...	...
Abbruch von Gebäuden: Wohnungsabgang .....		9	...	...

Aufgrund von  
meldetechnischen  
Umstellungen liegen  
noch keine  
Jahresabschlusszahlen  
für Bauanträge und  
Baugenehmigungen vor.

SACHGEBIET	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2000	1999	Zahl	%
<b>Baufertigstellungen</b>				
Neubauten .....	458	501	- 43	-8,6
insgesamt: Wohnungen .....	893	1 530	- 637	-41,6
Umbauter Raum (100 m³) .....	15 233	9 220	+6 013	+65,2
Baukosten (Tsd. DM) .....	621 330	408 546	+212 784	+52,1
Wohngebäude .....	367	426	- 59	-13,8
Wohnungen .....	850	1 519	- 669	-44,0
Baukosten (Tsd. DM) .....	207 670	303 830	-96 160	-31,6
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	299	347	- 48	-13,8
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden .....	181	238	- 57	-23,9
Baukosten (Tsd. DM) .....	27 502	45 056	-17 554	-39,0
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand</b>				
Wohngebäude .....	65 186	64 931	+ 255	+0,4
Wohnungen .....	254 326	253 649	+ 677	+0,3
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	42 402	42 181	+ 221	+0,5
Wohnungsbestand insgesamt .....	258 701	257 995	+ 706	+0,3
<b>Wohngeld</b>				
eingereichte Anträge .....	16 528	17 632	-1 104	-6,3
<b>Wirtschaft und Verkehr</b>				
<b>Konkurse</b>				
Anträge .....	491	377	+ 114	+30,2
<b>Arbeitsmarkt</b>				
Hauptamt d. Arb.Amts Nürnberg: Arbeitslose insgesamt .....	25 035	27 973	-2 938	-10,5
dav. Männer .....	13 065	14 805	-1 740	-11,8
Frauen .....	11 970	13 168	-1 198	-9,1
Arbeitslosenquote 1) .....	8,3	9,5	- 1,2	-12,6
Kurzarbeiter .....	700	923	- 223	-24,2
Offene Stellen .....	3 634	2 552	+1 082	+42,4
Stadtgebiet Nürnberg: Arbeitslose .....	22 831	25 564	-2 733	-10,7
Arbeitslosenquote 1) .....	9,0	10,3	- 1	-12,6
<b>Gewerbeanzeigen</b>				
Eröffnungen .....	3 548	3 633	- 85	-2,3
Niederlegungen .....	2 485	3 086	- 601	-19,5
<b>Fremdenverkehr (gewerblich) 2)</b>				
Beherbergungsbetriebe .....	143	145	- 2	-1,4
Betten .....	12 118	12 145	- 27	-0,2
Ankünfte insgesamt .....	1030 320	973 773	+56 547	+5,8
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz .....	278 200	247 392	+30 808	+12,5
Übernachtungen insgesamt .....	1954 577	1829 452	+125 125	+6,8
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz .....	539 830	489 673	+50 157	+10,2
<b>Kraftfahrzeuge</b>				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt .....	251 352	245 995	+5 357	+2,2
darunter Personenkraftwagen und Kombi .....	215 588	211 415	+4 173	+2,0
Erstzulassungen insgesamt .....	24 393	25 281	- 888	-3,5
darunter Personenkraftwagen und Kombi .....	20 514	21 182	- 668	-3,2
<b>Straßenverkehrsunfälle 3)</b>				
insgesamt .....	6 118	5 908	+ 210	+3,6
darunter mit Personenschaden .....	2 450	2 439	+ 11	+0,5
dabei getötete Personen .....	14	8	+ 6	+75,0
verletzte Personen .....	3 149	3 212	- 63	-2,0
<b>Besucher der Sehenswürdigkeiten</b>				
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt .....	409 086	305 127	+103 959	+34,1
darunter Albrecht-Dürer-Haus .....	59 913	51 795	+8 118	+15,7
Spielzeugmuseum .....	128 564	125 098	+3 466	+2,8
Tiergarten .....	941 011	1056 126	-115 115	-10,9
<b>Witterung</b>				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C) .....	10,1	9,5	+0,6	+6,5
Abweichung von der Norm (+ oder - °C) 4) .....	+1,3	+0,7		
Niederschlagshöhe (mm) .....	602,2	617,7	-15,5	-2,5
in Prozent der Norm 4) .....	93,5	95,9		
Sonnenscheindauer (Stunden) .....	1 571,7	1 659,0	-87,3	-5,3
in Prozent der Norm 4) .....	92,6	97,7		

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

2) Betriebe mit mehr als 8 Betten

3) ohne Kleinunfälle i.S.d. ab 1.1.1995 neugefassten Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

4) langjährige Mittelwerte Nbg.Flughafen Periode 1961- 1990

**Herausgeber:** Stadt Nürnberg  
 Amt für Stadtforschung und Statistik  
 90317 Nürnberg  
**Auskunftsdienst:** ☎ (0911) 231 2843  
 ISSN 0944-1506